

Deutscher Grünlandtag 2010

Das Ziel

Die meisten Menschen mögen Schafe.

Die meisten Menschen wissen aber nicht, was diese netten Tiere und ihr Schäfer tagein tagaus für die Allgemeinheit leisten.

Aus diesem Schattendasein müssen wir heraustreten, sollen auch unsere Kinder einen der ältesten Berufe der Welt fortführen können.

Zu unser aller Wohl!

Wir werden 2010, im Jahr der biologischen Vielfalt, auf unsere vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft hinweisen.

Am Deutschen Grünlandtag 2010 wird die Leistungsvielfalt wissenschaftlich untermauern, aber auch für die breite Öffentlichkeit sinnlich erfahrbar gemacht.

Der Rahmen

Ab dem 5.6.2010, dem Weltumweltag, werden Schafherden in einem Staffellauf durch Teile Europas ziehen.

Der Hirtenzug soll den Menschen erfahrbar machen, wie vielfältig der Nutzen der Schafe für die Gesellschaft ist.

Er soll aber auch auf die Schwierigkeiten hinweisen, unter denen diese Leistungen erbracht werden.

Der Zug wird in Berlin starten und durch Norddeutschland, Westfalen, das Ruhrgebiet, den Süden der Niederlande, Belgien mit Brüssel und durch Luxemburg nach Trier gehen.

Es wird insgesamt 9 Veranstaltungen auf diesem Weg geben.

Herausragend werden der Auftakt in Berlin, der Besuch beim Europäischen Parlament in Brüssel und als Abschluss der Deutsche Grünlandtag in Trier sein.

Alle anderen Veranstaltungen arbeiten einen eigenen Leistungs-Schwerpunkt auf.

Alle Ergebnisse werden zum Abschluss gemeinsam präsentiert.

Bereits im Vorfeld ist ein sehr großes Interesse der Medien zu verzeichnen.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl interessierter Organisationen und Einzelpersonen.

Der Deutsche Grünlandtag 2010

Veranstalter ist der Deutsche Grünlandverband mit Sitz in Berlin.

Mitveranstalter ist der Berufsschäferausschuss in der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL).

Termin: 16.und 17. Oktober 2010.

Tag des Wissens

Am Samstag, den 16.10.2010 wird zu einzelnen Leistungsaspekten der aktuelle Stand der Wissenschaft dargestellt. Das sind:

- Biotischer Ressourcenschutz: Was leisten die Schafe und Ziegen für die Erhaltung der Biodiversität

Dazu zählt neben den wild lebenden Pflanzen und Tieren auch der In-vitro-Erhalt von aussterbenden Haustierrassen.

- Abiotischer Ressourcenschutz: Schafe, Ziegen und der Klimawandel

Der Schutz des Bodens vor Erosion und die positive Wirkung auf die Trinkwassergewinnung durch die extensive Grünlandbewirtschaftung mit Schafen und Ziegen ist unstrittig.

Dagegen ist die CO₂-Bilanz der kleinen Wiederkäuer stark in der Diskussion.

- Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen

Auch die extensive Schaf- und Ziegenhaltung trägt einen wichtigen Teil zur Welternährung bei. Diese Bedeutung wird in Zukunft nach Ansicht der FAO deutlich steigen.

Wolle und Felle werden als nachwachsende Rohstoffe wichtiger, sobald die Herstellung der Kunstfasern sich verteuert.

Tag der Sinne

Am Sonntag, den 17.10.2010 wird für eine breite Öffentlichkeit das gesamte Leistungsspektrum erlebbar gemacht.

Mit dem Einzug der Schafherde auf das Gelände wird der Markt der Sinne eröffnet.

Es wird viel zu Essen, Anzufassen, Auszuprobieren, zu Hören, nun ja - auch zu Riechen geben.

Es wird Informationsstände von Umweltschutzorganisationen, singende Schäfer, Projekte von Schulklassen, viel Lammfleisch nach den unterschiedlichsten Rezepten, eine Rasseschau, viele Produkte aus Wolle, Leder und Fell und noch vieles mehr geben.